

Montage- und Wartungsanleitung
03/2021

Kunststoff/Aluminium/Holz

Sicherheits-Tür-Verriegelungen panicLock AP4

Montage- und Wartungsanleitung



Bei Nichteinhaltung der wichtigen Hinweise kann keine Gewährleistung für die störungsfreie Funktion und Leichtgängigkeit der Schlösser übernommen werden.

Die nachfolgenden Informationen und Abbildungen entsprechen dem aktuellen Stand unserer Entwicklung und Fertigung dieses Produktes. Im Sinne der Kundenzufriedenheit und Zuverlässigkeit der Beschlagteile behalten wir uns Änderungen des Produktes vor. Alle Angaben innerhalb dieses Dokumentes wurden unter größter Sorgfalt zusammengetragen und geprüft. Bei den angegebenen Dimensionen handelt es sich zum Teil um gerundete Maßangaben! Durch den ständigen technischen Fortschritt, Änderungen in der Gesetzeslage und sonstige zwangsläufige Änderungen können wir für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhaltes keine Gewähr übernehmen. Für Anregungen und Hinweise sind wir stets dankbar. Unter Beachtung der vorliegenden Informationen und der hier vorgegebenen Sachverhalte an einer Tür kann das Beschlagsystem problemlos eingebaut werden.

Copyright:

© Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG, Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.

panicLock AP4

	Seite
Wichtige Hinweise zur Transportsicherung	4
Montage und Einstellanleitung	6
Alternatives Zubehör	8
Anpressdruckregulierung und Justiermöglichkeiten	9
Fluchtrichtungsverstellung	12
Fallenverstellung (Rechts/Links)	14
Reinigungs- und Pflegeanleitung	16

Wichtige Hinweise zur Transportsicherung


Transportklötze

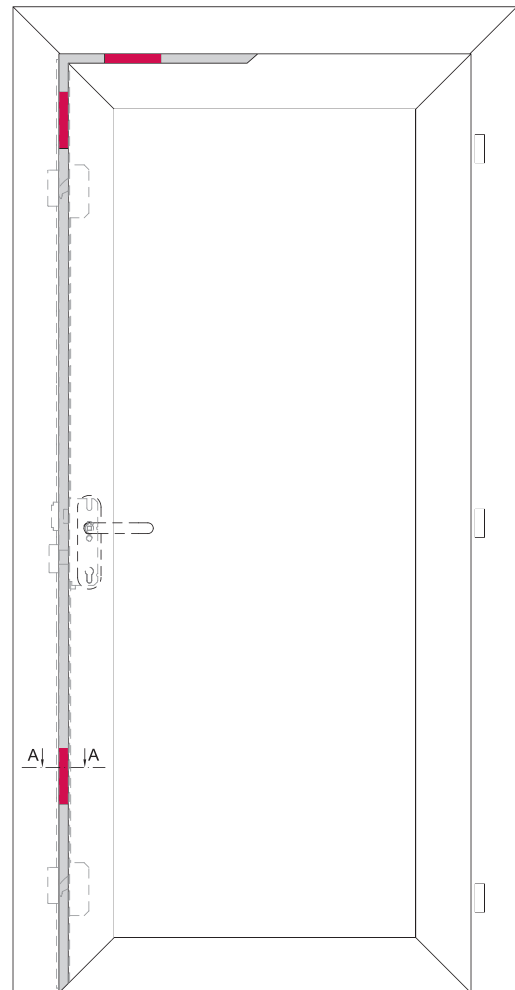
Um Beschädigungen des eingebauten Schlosses beim Transport der Tür zu vermeiden, sind zur Fixierung der Falzluft generell Transportklötze zwischen Flügel und Rahmen einzusetzen. Bei Kunststofftüren, Aluminiumtüren und bei Holztüren mit Euronut/Eurofalz sollte umlaufend eine Falzluft von 11 mm bis 12 mm vorhanden sein. Bei Holztüren mit 4 mm Falzluft dementsprechend 4 mm. Die Transportklötze dürfen erst unmittelbar vor der Türmontage entfernt werden.



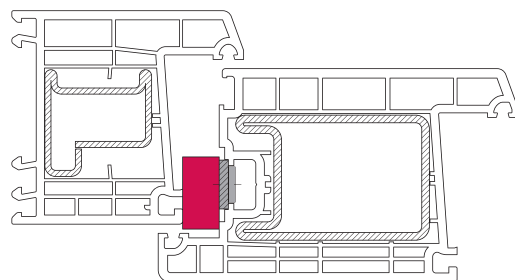
Von den Profilverstellern (PVC) oder im Zubehörhandel (Holz) sind ggf. systempassende Transportsicherungen verfügbar.

Legende

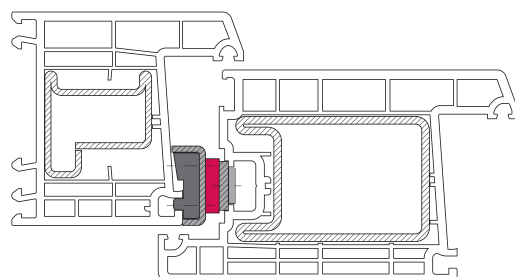
	Falzluft
	Transportklotz



Schnitt A-A (Einzelschließblech)



Schnitt A-A (Schließleiste)



Wichtige Hinweise zur Transportsicherung

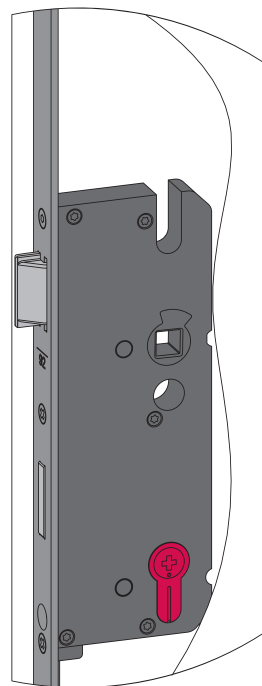
DE

Transportverriegelung

Die Verriegelung panicLock AP4 darf beim Transport nicht verriegelt werden.

Zylinderfüllstück

Erfolgt der Transport der Tür ohne eingebauten Schließzylinder, so ist zur Fixierung der Transportverriegelung und zum Schutz der Schlossmechanik vor Schmutz oder Fremdkörpern das rote Zylinderfüllstück in das Schloss einzusetzen. Das Zylinderfüllstück darf erst unmittelbar vor dem Einbau des Profilzylinders entfernt werden.




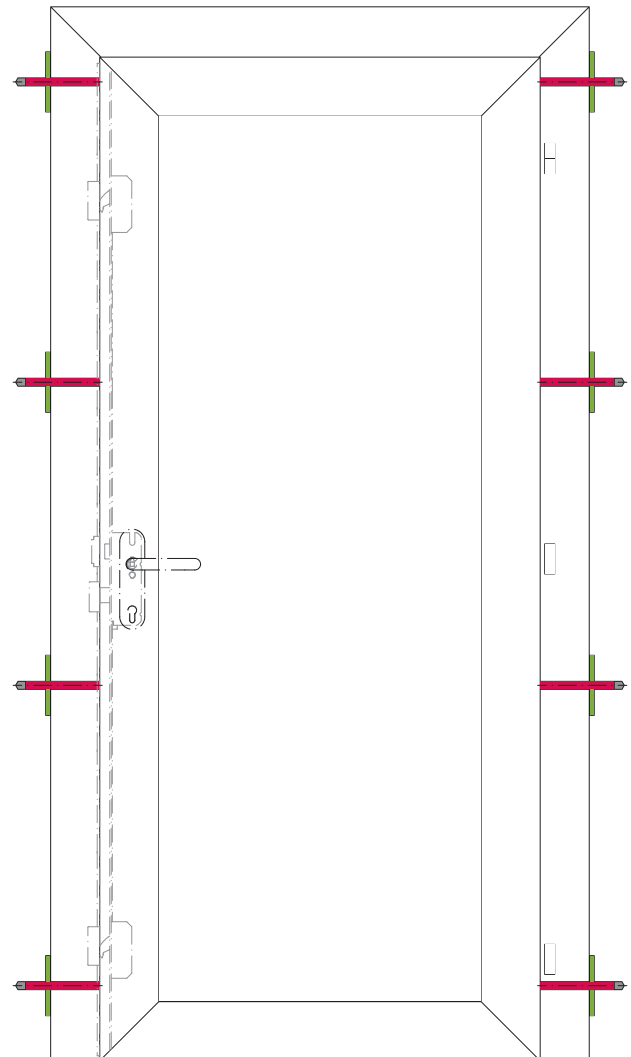
Montage und Einstellanleitung

Fachgerechte Montage des Türelementes

1. Rahmen in die Maueröffnung setzen.
2. Lot- und waagrecht ausrichten und fixieren (Keile, Montagekissen, o.ä.).
3. Türflügel einhängen und Schließprobe durchführen, dabei Rahmen am Flügel ausrichten, bis die Dichtung umlaufend gleichmäßig anliegt.
4. Rahmen im Mauerwerk mit geeignetem Befestigungsmaterial montieren, im Bereich der Bänder und Verschlusspunkte druckfest unterfüttern.
5. Abdichtungsmaßnahmen wie gefordert ausführen:
 - **Empfehlung:** Montage nach „Leitfaden Montage Fenster und Haustüren“ nach Gütegemeinschaft RAL.
6. Nach der Aushärtung der Dichtmassen den Türflügel an den Bändern einjustieren und die abschließende Schließprobe und Funktionsprüfung aller Komponenten durchführen.
7. Übergabe aller Dokumente (Bedienungs- und Wartungsanleitungen lt. CE Zertifizierung) an den Kunden.

Legende

	Druckfeste Hinterfütterung
	Befestigungsmittel abgestimmt auf Wandmaterial

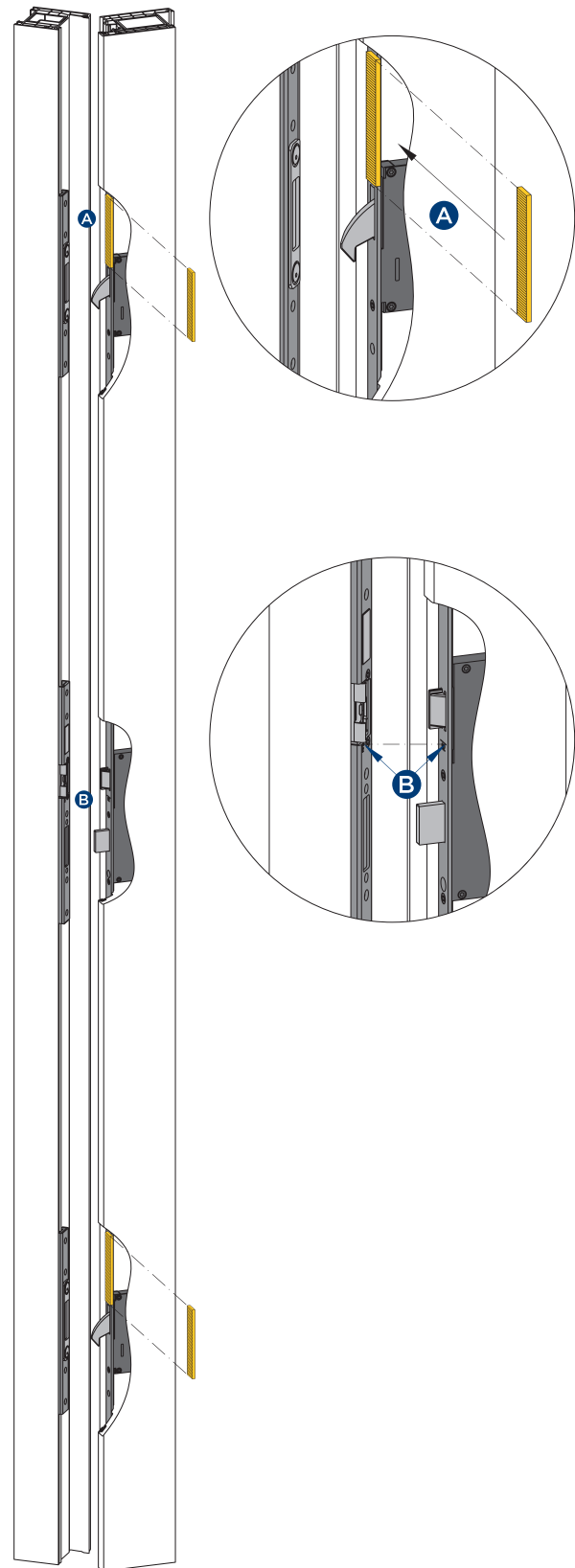


Montage und Einstellanleitung

DE

Montage/Einstellanleitung

1. **A** Restfalzluft zwischen der Verriegelung und den Schließblechen von 4 mm ($\pm 0,5$ mm) einhalten! (z.B. mit Glasklotz 4 mm prüfen).
Arbeitsbereich der Verriegelung 4 ± 2 mm.
2. **B** Griffhöhenmarkierungen auf der Schlossstulpe (Kerbe in Höhe Drückervierkant) und dem Schließblech Falle/Riegel müssen die gleiche Einbauhöhe aufweisen.
3. Anpressdruck der Bänder beachten (nicht zu hoch, sonst Hebelwirkung des gesamten Türflügels), ggf reduzieren.
4. **Hauptanpressdruck der Tür am Einsatzwinkel des Falleneinsatzes einstellen**, dass die Dichtung am Rahmen anliegt und Öffnung per Schlüssel leicht erfolgt.
5. Anpressdruck am oberen Schwenkriegel über die Verstellplatte des Schließbleches einstellen.
6. Anpressdruck am unteren Schwenkriegel über die Verstellplatte des Schließbleches einstellen.
7. Funktionskontrolle aller Elemente durchführen: schließen, entriegeln am Griff und mit Schlüssel. Bei Bedarf: Druck an den Bändern reduzieren um das Türblatt zu entspannen.
8. Bei der Verwendung von Sicherheits-Tür Verriegelungen, Schließblechen, Dichtungen und Türschließern ist die Einstellung so vorzunehmen, dass die bestimmungsgemäße Funktion bei EN 179 (max. Freigabekraft 70 N) am Drücker und bei EN 1125 (max. Freigabekraft 80 N) an der Griffstange berücksichtigt wird. Die max. zulässigen Entriegelkräfte (Freigabekräfte) werden über die Verstellung des Fallenzuges realisiert, nicht über den Schwenkriegelanzug. Die Schwenkriegel müssen frei in das Schließblech einlaufen.



Alternatives Zubehör

Außenbeschläge

Alternative Außenbeschläge (zertifiziert nach DIN 18273) sind für Innenbeschläge nach DIN EN 179/1125 verwendbar.

- Bestellung direkt über die oben genannten Firmen.
- bei Bestellung bitte Abstandsmaß angeben.

Zubehör panicLock AP4 179: geprüft nach DIN EN 179:2008, in Verbindung mit Griffen der Firmen:

Firma	Kodierung
FSB	DO 20.3.01, DO 20.3.02
Hoppe	DO 20.x.01, DO 20.x.02
Glutz	ift Zertifikat Nr. 235-6014391-1-1; BAY18
ECO	DO 20.1.01, DO 20.1.02
HEWI	VE 30-26
HERMAT	ift-Registrier-Nummer: 2308000244-1-3
Diekmann	DO 20.16
Wilh. Grundmann GmbH	DO 20.26
Südmittel	ift Zertifikat Nr. 235-8008783-4-5
OGRO Beschlagtechnik GmbH	DO 20.4



Hinweis: Drückergarnituren müssen zwingend einen Drehwinkel von 45° aufweisen!

Zubehör panicLock AP4 1125: geprüft nach DIN EN 1125:2008, in Verbindung mit Griffen der Firmen:

Firma	Typ Nr.	Kodierung
ECO	ECO EPN 900 III, 45°	DO 30.03
ECO	ECO EPN 900 IV, 45°	DO 30.03



Hinweis: Stangengriff muss zwingend einen Drehwinkel von 45° aufweisen!

Türöffner

Alternativ zu den Standardschließblechen dürfen die Verschlüsse auch mit Sonderschließblechen und elektrischen Arbeitsstromtüröffnern ausgestattet werden.

Firma	Sonderschließblech / Türöffner
IST	FT 200, FT 201, FT 500, FT 501, R 7000, R 7001, A 7000
effeff	142, 131, 111, 19, 116, 118, 119, 611
DORMA	Fire 447 und Smoke 117

Verwendbarkeit Türöffner mit Tagesentriegelung bzw. Tagesfalle

Artikel	Türöffner		Tagesfalle (Tafa)	
	mit Tagesentriegelung	ohne Tagesentriegelung	mit Tagesentriegelung	ohne Tagesentriegelung
panicLock AP4 nach DIN EN 179	X	X	—	—
panicLock AP4 nach DIN EN 1125	—	X	—	—
Achtung: o. g. Verriegelungen, aber in Türen für Brand-/Rauchschutz	—	X	—	—

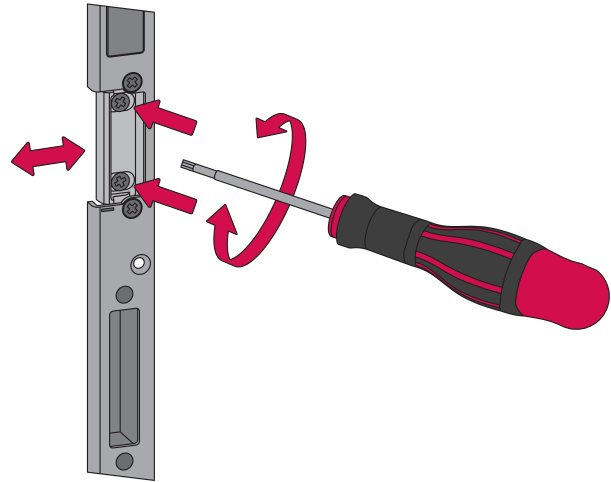
X = anwendbar; — = nicht anwendbar

Anpressdruckregulierung und Justiermöglichkeiten

DE

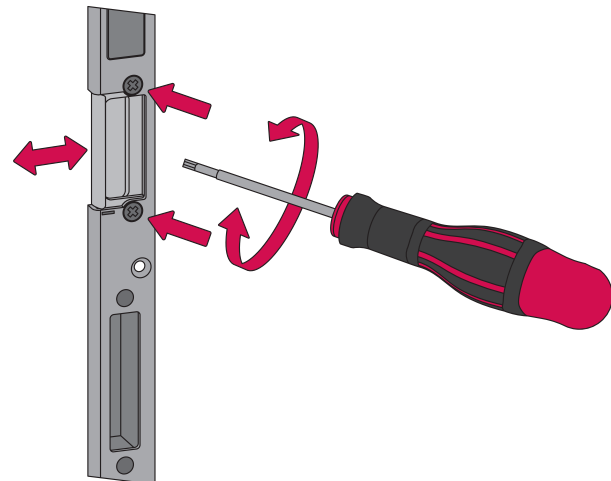
Anpressdruckverstellung Falleneinsatz

Die Regulierung des Anpressdruckes bei Falle-Riegel-Schließblechen oder Schließleisten erfolgt über den Einsatzwinkel des Falleneinsatzes. Der Einsatzwinkel kann mit einem Kreuzschlitzschraubendreher (PH2) im Allgemeinen ± 2 mm verstellt werden.



Anpressdruckverstellung Ausgleichstück

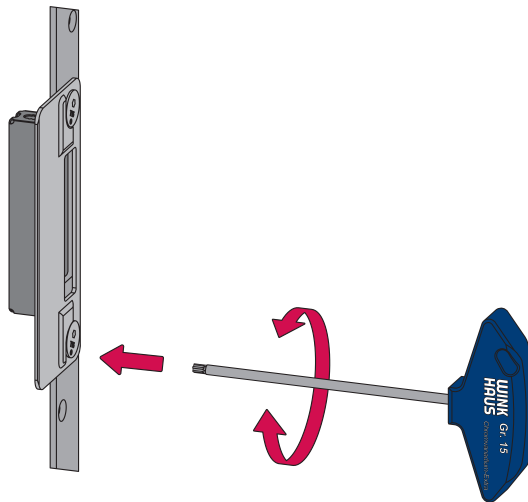
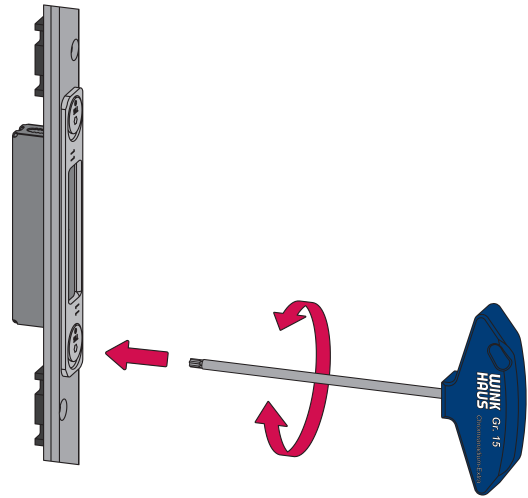
Die Regulierung des Anpressdruckes bei Falle-Riegel-Schließblechen oder Schließleisten erfolgt über das Ausgleichstück. Das Ausgleichstück kann mit einem Kreuzschlitzschraubendreher (PH2) im Allgemeinen ± 2 mm verstellt werden.



Anpressdruckregulierung und Justiermöglichkeiten

Obenliegende Anpressdruckverstellung Nebenverriegelungen

Die Regulierung des Anpressdruckes bei Einzelschließblechen oder Schließleisten erfolgt über exzentrisch gelagerte Verstellplatten. Diese können mit einem Innen-sechsrundsraubendreher Gr. 15 (Artikel-Nr. 2953104) im Bereich ± 2 mm stufenlos verstellt werden.

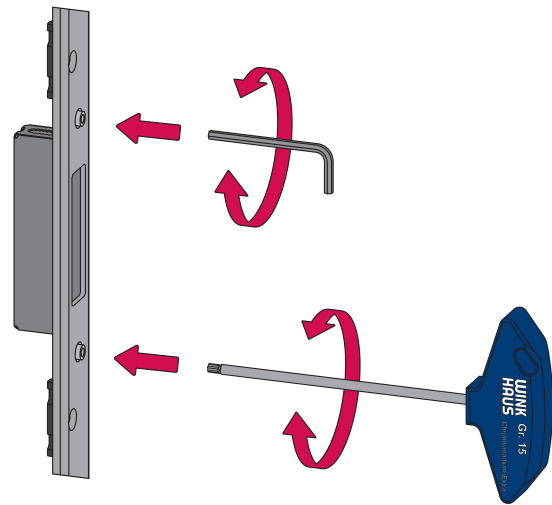


Anpressdruckregulierung und Justiermöglichkeiten

DE

Untenliegende Anpressdruckverstellung Nebenverriegelungen

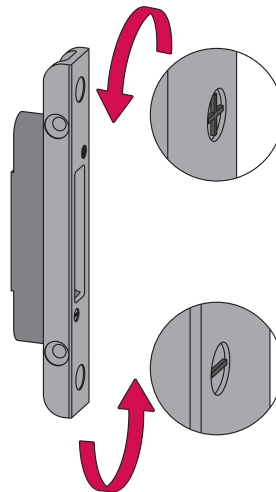
Die Regulierung des Anpressdruckes bei Einzelschließblechen oder Schließleisten erfolgt über exzentrisch gelagerte Verstellplatten auf der Innenseite. Diese können mit einem 3 mm Innensechskantschlüssel oder mit dem Innensechsrundsraubendreher Gr. 15 (Artikel-Nr. 2953104) im Bereich ± 2 mm stufenlos verstellt werden.



Anpressdruckregulierung bei Einzelschließblech Nebenverriegelungen

TM-20-4-T (Holz 4 mm Falzlufte)

Aufgrund der \pm Seiten des einfräsabaren Schwenkriegel Schließbleches TM-20-4-T kann der Anpressdruck durch die Änderung der Einbaulage um 180° variiert werden.

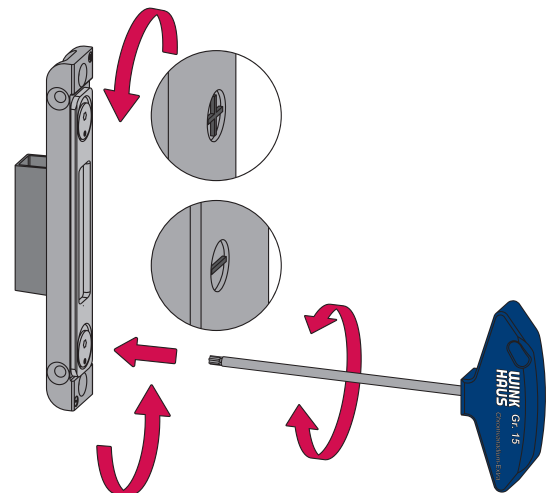


Anpressdruckregulierung bei Einzelschließblech Nebenverriegelungen

TM-22-4-V (Holz 4 mm Falzlufte)

Aufgrund der \pm Seiten des einfräsabaren Schwenkriegel Schließbleches TM-22-4-V kann der Anpressdruck durch die Änderung der Einbaulage um 180° variiert werden.

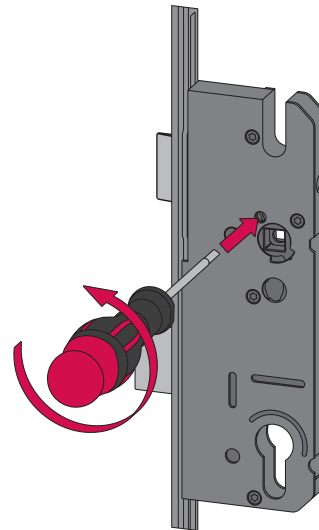
Zusätzlich erfolgt die Regulierung des Anpressdruckes bei diesen Einzelschließblechen durch exzentrisch gelagerte Verstellplatten. Diese können mit einem Innensechsrundsraubendreher Gr. 15 (Artikel-Nr. 2953104) im Bereich ± 2 mm stufenlos verstellt werden.



Fluchtrichtungsverstellung

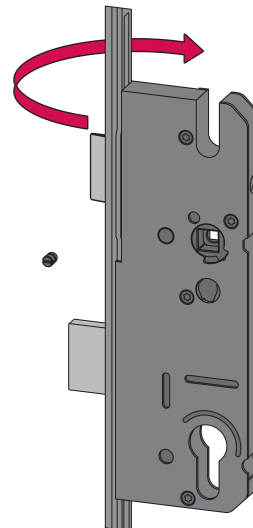
Schritt 1

Die Schraube an der Seite des Schlosskastens mit einem Schlitzschraubendreher (0,8 x 4,0) lösen und herausnehmen.



Schritt 2

Schlosskasten um 180° drehen.

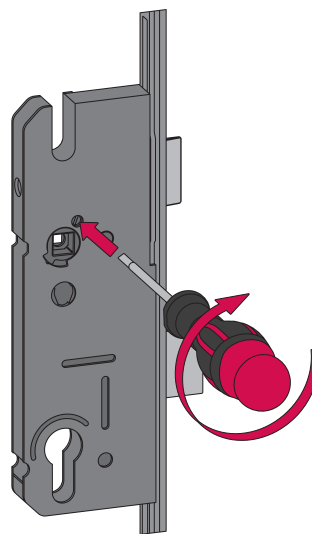


Fluchtrichtungsverstellung

DE

Schritt 3

Die Schraube an der Seite des Schlosskastens korrekt positionieren und mit einem Schlitzschraubendreher (0,8 x 4,0) Festschrauben (max. 2,5 Nm).



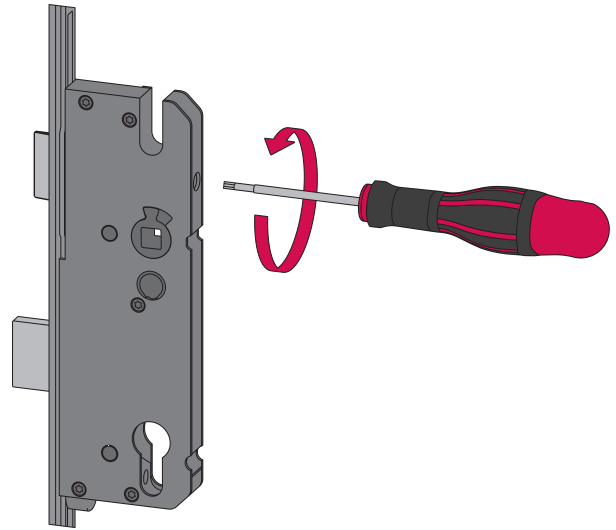
Nach der Fluchtrichtungsverstellung

Funktionsprobe durchführen und korrekten Fallenrückzug prüfen.

DE Fallenverstellung (Rechts/Links)

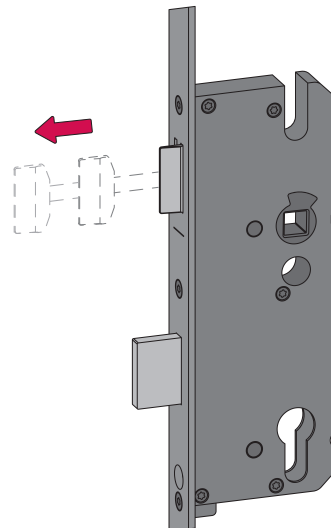
Schritt 1

Die Schraube auf der Schlosskasten-Rückseite mit einem Kreuzschlitzschraubendreher (PZ2) lösen.



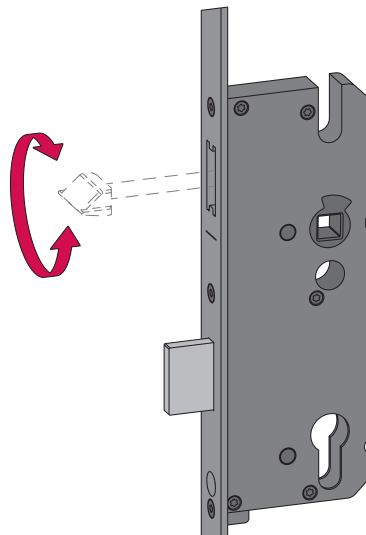
Schritt 2

Falle ausbauen.



Schritt 3

Falle um 180° drehen.

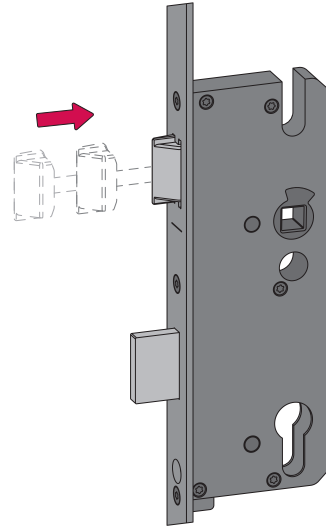


Fallenverstellung (Rechts/Links)

DE

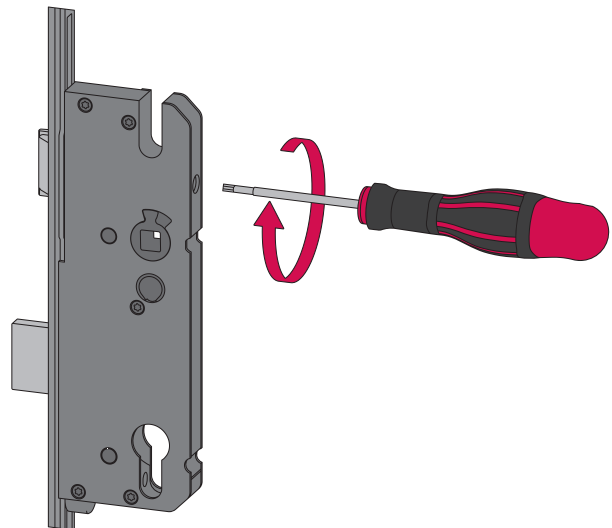
Schritt 4

Falle einbauen.



Schritt 5

Die Falle mit einem Kreuzschlitzschraubendreher (PZ2) Festschrauben (max. 2,5 Nm) und darauf achten, dass die Falle korrekt in der Fallenführung positioniert ist und komplett verschraubt werden kann.



Nach der Fallenverstellung

Funktionsprobe durchführen und korrekten Fallenrückzug prüfen.

DE Reinigungs- und Pflegeanleitung

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Die Beschlagteile sind regelmäßig auf festen Sitz zu prüfen und auf Verschleiß zu kontrollieren. Je nach Erfordernis sind die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. die Teile auszutauschen und auf Funktion zu prüfen. Schließzylinder und Schlüssel sind zu ersetzen, sobald trotz ordnungsgemäßer Wartung, Störungen, insbesondere beim Einstecken oder Herausziehen des Schlüssels auftreten. Die Beschläge dürfen nur mit milden, ph-neutralen Reinigungs- und Pflegemitteln in verdünnter Form gereinigt werden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen. Keinesfalls dürfen aggressive, säurehaltige oder ätzende Reiniger, Scheuermittel oder scharfe Gegenstände verwendet werden.

Mindestens einmal jährlich – je nach Beanspruchung auch öfter – sind alle beweglichen Teile und alle zugänglichen Gleitstellen des Winkhaus Beschlages mit technischer Vaseline zu fetten und auf Funktion zu prüfen. Stark beanspruchte Gleitstellen, wie z.B. Fallenschräge, Automatik-Taststifte bei Bedarf öfter fetten bzw. ölen (z.B. vierteljährlich).

Beispiel für zu verwendendes Schmiermittel:
T-Polfett 10 GR Stößel

Alternativ:

- a) Klüber, Klüberelectric KR 44-22
- b) Divinol, Profilube SL
- c) Divinol F14 EP
- d) Shell Gadus S2 V100

Artikelbezeichnung	Art.-Nr.
T-POLFETT 10 GR STÖßEL	5040239



Fette müssen mit Buntmetallen und Kunststoffen verträglich sein.

Reinigungs- und Pflegeanleitung

DE

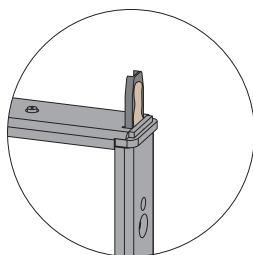
Reinigung

- Für die Reinigung ist ein weiches Tuch zu verwenden.
- Neutrale Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die keine Schleifmittel enthalten.
- Elektronische Bauteile nur trocken säubern.



Pflege

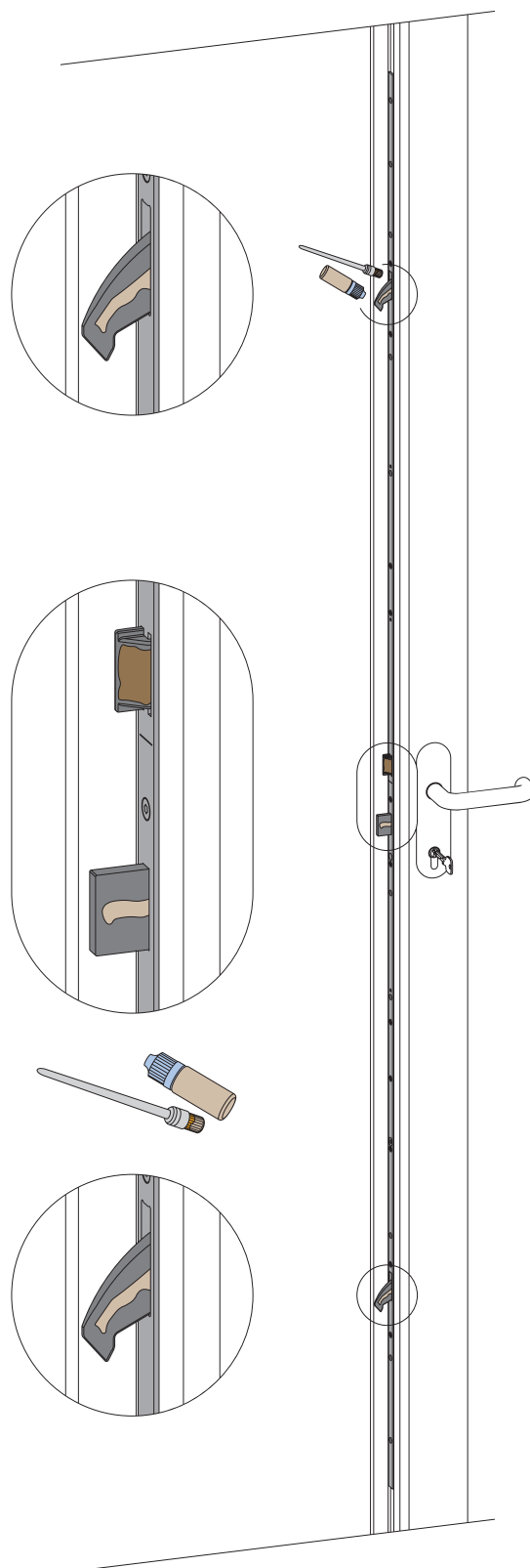
- alle beweglichen Teile und zugängliche Gleitstellen beidseitig mindestens einmal jährlich bzw. max. alle 20.000 Betätigungszyklen fetten.
- Stark beanspruchte Gleitstellen, wie z.B. Fallenschräge, bei Bedarf öfter fetten (z.B. vierteljährlich).

Anschlusschiene



Legende

	leicht fetten
	mehr/häufiger fetten



Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG

Berkeser Straße 6
D-98617 Meiningen
T +49 3693 950-0
F +49 3693 950-134

www.winkhaus.de
tuerverriegelung@winkhaus.de